

„Integrativer 1899 Hoffenheim-Fanclub“ beim Champions-League-Spiel in Lyon Auswärtsfahrt: Die etwas andere Fußballreisegruppe

Weinheim/Sinsheim. (hjo). „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, ist ein bekanntes Zitat des Dichters Matthias Claudius, das der Volksmund gerne übernommen hat. Und wenn sehr viele, noch dazu Menschen mit Handicap, eine nicht alltägliche Exkursion angehen, gibt es später noch viel mehr zu berichten.

Zum Beispiel von der großen Busfahrt des „Integrativen TSG 1899 Hoffenheim-Fanclubs Weinheim-Bergstraße“ zum Champions-League-Spiel nach Lyon, zu dem in der Vorwoche rund 55 Fußballfans, davon zwei Drittel mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung, aufgebrochen waren.

650 km

Bereits am frühen Morgen hatte Michael „Charly“ Mildnerberger, gelernter Heilerziehungspfleger und Behinderten-Fanbeauftragter der TSG Hoffenheim, im Hauptberuf Wohnbereichsleiter der Evangelischen Jugend- und Behindertenhilfe, einen Teil seiner „Schäffchen“ am Pilgerhaus Weinheim versammelt. Weitere Teilnehmer von der Johannesdiakonie Mosbach waren zuvor bereits in Schwarzach oder Wall-



Ein Teil der Reisegruppe vor dem Stadion in Lyon (kurz vor Spielbeginn).

dorf zugestiegen, um die rund 650 Kilometer lange Reise in Angriff zu nehmen. „Wir haben uns, dank großzügiger Unterstützung der Dietmar-Hopp-Stiftung im Rahmen unseres 10-jährigen Vereinsbestehens im Sommer, schon frühzeitig und nach der Auslosung der Gruppenphase mit einer Frankreich-Fahrt beschäftigt“, so der 53-jährige Delegationsleiter und Initiator Mildnerberger.

Besondere Fanschals

Groß war die Freude bei den in Trikots und Caps mitreisenden Hoffe-Fans, als der rührige

„Reiseleiter“ allen Teilnehmern einen blau-roten Champions-League-Fanschal aushändigte. Klar war, dass die „Nagelsmänner“ nach dem 3:3-Remis im Hinspiel in der heimischen Rhein-Neckar-Arena nun im mit rund 50.000 Zuschauern ausverkauften, modernen Groupama-Stadion von Olympique Lyonnais eigentlich gewinnen mussten, um die Gruppenphase zu überstehen und sich die Chance auf die K.o.-Runde zu erhalten. So herrschte dann auch durch die Bank fast grenzenloser Optimismus vor und nahezu alle Mitfahrer tippten auf einen Auswärtssieg, der gleich entsprechend lautstark skandiert wurde. Schließlich war der TSG Hoffenheim bislang noch kein Erfolg in der Königsklasse gelungen.

2000 Auswärtsfans

Nach 10-stündiger Fahrt in der Metropole an Rhone und Saone angekommen, erwartete die Fanschar aus dem Kraichgau - laut französischen Medien sollen sich fast 2.000 Supporters per Flugzeug, Bus, Bahn oder Auto auf den Weg in den Südosten Frankreichs gemacht haben - englisches Regenwetter, aber ein heißes Spiel, das bekanntlich mit einem 2:2-Unentschieden endete und Hoffenheim noch alle Chancen offen lässt. Im Stadion grüßte

das Banner mit der Aufschrift „Integrativer 1899 Hoffenheim-Fanclub“ alle Besucher, wobei die Gästefans besonders im zweiten Durchgang Grund zum Jubel hatten.

Historische Aufholjagd

Sie waren mittendrin und hautnah dabei, erlebten Historisches. Nicht nur, weil die TSG Hoffenheim erstmals ein Champions-League-Spiel gegen Lyon bestritt, sondern weil es einer Mannschaft in der Königsklasse zum ersten Mal gelang, in Unterzahl einen 2-Tore-Rückstand aufzuholen. Die „Integrativen“ und ihre Begleiter waren letztlich nicht traurig, dass ihre Tipps nicht aufgingen, sondern froh, bei einem solchen Match vor Ort gewesen zu sein. „Fantastisch“, „Einmalig“ oder „Tolle Moral und Einstellung gezeigt“, waren die Reaktionen kurz vor Mitternacht. „Charly“ Mildnerberger, der mit seiner Truppe zuvor schon bei Bundesligaspielen in Nürnberg, Schalke, Dortmund, Leipzig oder Berlin war und nun erstmals eine internationale Begegnung besuchte, nach der Rückkehr: „Dank an alle Mitfahrer. Es hat alles wunderbar funktioniert.“ Auch im nächsten Jahr soll es, je nach Verlauf der kommenden Spiele, wieder eine „Europareise“ geben, wurde signalisiert.



Michael „Charly“ Mildnerberger, Behinderten-Fanbeauftragter der TSG Hoffenheim. Fotos: hjo